

# Gutshof MAGAZIN



## Dein Gastgeber-Team

Menschen zu dienen, ihnen mit einfachen Handreichungen eine Freude zu machen – auch das kann Sinn stiften. Ob im Garten oder in der Küche – jeder einzelne Handgriff zählt. Wir sind sehr glücklich über unser Gastgeber-Team, das sich in diesem Jahr neu formiert hat, um allen Seminarteilnehmern ein besonderes Erlebnis im Gutshof zu bieten. Tanja Priester (links) ist die gute

Seele im Gästehaus und für das Housekeeping verantwortlich. Ulrike Möller begrüßt die Gäste morgens mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstück. Uwe Otto verwöhnt die Seminarteilnehmer mit einem leckeren Mittagessen und selbst gebackenem Brot. Alexandra Kuhse ist unser Organisationstalent, die für den guten Ablauf sorgt. Rainer Wälde betreut die Business-Kunden und

das Marketing. Ilona Dörr-Wälde ist als Studienleiterin für den Inhalt der Seminare verantwortlich. Klaus-Dieter und Silke Köster haben einen grünen Daumen und sorgen für die Schönheit im Barockgarten und dem Gästehaus. Vielleicht sehen wir uns im Herbst bei einem Seminar? Oder bei einer Auszeit im Schäferhaus? Wir freuen uns schon auf die Gespräche und den Austausch mit dir.

# GUTSHOF AKADEMIE AKTUELL

## Zwölf Monate Mediencoaching



Auch 2024 begleitet Rainer Wälde wieder eine kleine Gruppe von Selbstständigen und Führungskräften durch ein persönliches Mediencoaching. Jeder Teilnehmer kann seine eigenen Jahresziele verfolgen: Es geht um aktive Pressearbeit, Auftritt auf der Bühne, Interviews im Radio und Fernsehen. Auch um die Frage: Wie schreibe ich mein eigenes Buch? Für alle Interessenten gibt es ein Online-Treffen am 17. Oktober um 11 Uhr via Zoom.

Bitte melde dich kostenlos dazu an:  
[office@gutshof-akademie.de](mailto:office@gutshof-akademie.de)



### Der neue Gutshof-Krimi

In Nordhessen wird eine Wasserleiche aus dem See gezogen. Kommissar Timo von Sternberg stößt bei seinen Ermittlungen auf

ein Netz von zwielichtigen Antiquitätenhändlern, das bis tief in die Toskana reicht. Gerne kannst du den neuen Roman von Rainer Wälde direkt bei uns bestellen. Auf Wunsch mit einer persönlichen Widmung.

Erhältlich für 19,80 Euro bei:  
[office@gutshof-akademie.de](mailto:office@gutshof-akademie.de)

# Wie ein Neuanfang gelingt

von Rainer Wälde

Wer neu anfangen will, muss bereit sein, das vertraute Land zu verlassen. Die neue Welt birgt Risiken in sich. Vielleicht ist das der Grund, warum viele Menschen im alten Trott verharren, statt neu zu starten.

### Ist der Neuanfang erzwungen oder selbst gewählt?

In der Sommerzeit haben meine Frau und ich einen Neo-Western angeschaut: Die Serie 1883 erzählt die Geschichte der Familie Dutton, die von Texas mit einem Siedlertrick Richtung Montana startet. Beim Lagerfeuer träumen sie von der neuen Heimat. Doch niemand von ihnen ahnt, welche Strapazen auf sie warten. Ich finde, dieser Film passt sehr gut zum Erleben vieler Menschen. Es ist mitunter ein langer Prozess, bis ich bereit bin, neu anzufangen. Gerade bei beruflichen Entscheidungen kann es Monate dauern, bis die Entscheidung wirklich feststeht und ein neuer Weg sichtbar ist.

Für die Psychologin Tatjana Schnell macht es einen entscheidenden Unterschied, ob der Neuanfang erzwungen oder selbst gewählt ist. Wenn ein Angehöriger stirbt, mich mein Partner verlässt oder mir gekündigt wird, bleibt mir keine Wahl. Ich muss mich dem Schmerz stellen und anfangen, mein Leben neu zu gestalten. Doch gerade der Schmerz verhindert oft den Neubeginn. Dazu habe ich in der „Zeit“ kürzlich eine sehr interessante Untersuchung der Universitäten Berkeley und Toronto gelesen. Die Studien haben gezeigt, „solange man sich auf den Schmerz fokussiert, ihn als schlimm erlebt und zu ändern versucht, bleibt man in ihm gefangen.“ Die Psychologieprofessorin Schnell empfiehlt bei erzwungenen Neuanfängen, die Verantwortung zu übernehmen, aus der passiven Haltung in die Aktion zu kommen. Wie will ich den Weg, der vor mir liegt, jetzt neu gestalten? Ganz anders sind dagegen selbst gewählte Neuanfänge. Hier treffe ich die Entscheidung, wann ich Veränderung zulasse und welchen Weg ich einschlage.

### Einen guten Abschluss finden

Damit ein Neuanfang gelingt, empfehle ich, eine persönliche Bilanz zu ziehen: Was war an der bisherigen Arbeitsstelle gut? Was möchte ich in meiner neuen Stelle ändern? Ich bin überzeugt, dass dieses kritische Innehalten entscheidend ist. Denn bei jeder neuen Stelle nehme ich meine eigenen Muster und die inneren Konflikte mit. Dasselbe gilt auch für meine Beziehungen. Vermutlich prägen mein Schmerz und mein gewohntes Verhalten



auch die neue Freundschaft. Wenn ich hier nicht innehalte, kann es sein, dass auch dieser und der nächste Neuanfang misslingen. Mir persönlich helfen in diesen inneren Prozessen meine eigenen Notizen, die ich regelmäßig heraushole, erneut lese und ergänze. Zudem schätze ich den professionellen Rat von Menschen, denen ich vertraue. Beratern, die außerhalb meines Systems Erfahrung haben und mir ihre Außensicht vermitteln und kritische Fragen stellen.

Warum will ich mich verändern? Weshalb lösen manche Menschen bei mir Fluchtgedanken aus? Was habe ich falsch gemacht? Worin haben andere Personen ihren Anteil?

Ich bin ein großer Fan von Ritualen, weil sie in einer komplexen Welt manche Dinge ordnen. Wenn ein Mitarbeiter kündigt und einen neuen Weg einschlägt, formuliere ich einen handgeschriebenen Brief oder eine Karte und wähle mit meiner Frau ein Geschenk. Bei Tatjana Schnell habe ich ein sehr gutes Zitat gefunden: „Wenn ich etwas gut abgeschlossen habe, sind die nächsten Schritte nicht panisch. Ich flüchte nicht. Ich gestalte.“

#### **Auch in der Krise ein positives Ziel formulieren**

Mein schwierigster Neuanfang war im Sommer vor drei Jahren – mitten in der Pandemie. Damals mussten wir den Gutshof für acht Monate schließen. Das war für uns eine dramatische Lage – eine Vollbremsung für unser gesamtes Team, die auch den Kern unserer beruflichen Existenz erschüttert hat. In dieser ungewissen Situation stand ich innerlich sehr unter Druck. Mir wurde bewusst, dass ich jetzt die Chance habe, mir ein weiteres berufliches Standbein aufzubauen. In der Krise erinnerte ich mich an einen lang gehegten Traum. Als Schriftsteller spannende Romane zu schreiben, die das Herz der Leser berühren. 20 Jahre lang habe ich mich das nicht getraut. Immer gab es Wichtigeres. Doch durch die Pandemie hatte ich keine Ausrede mehr. So entstand im Strandkorb an der

Nordsee die Idee zu den Vier-Jahreszeiten-Krimis, die von „Herbstbeben“ bis „Sommertosen“ ein ganzes Jahr abbilden. Auch die drei Hauptfiguren habe ich in dieser Urlaubswoche entwickelt: Timo von Sternberg, ein junger, adeliger Kommissar, der lieber bei Instagram postet, statt seine Fälle zu lösen. Silja Grunewald, eine junge Pfarrerin, die versucht, ihre Vergangenheit als Punkerin zu verbergen. Und der Alt-68er Jörg Möbius, der sich lange Zeit für die Emanzipation von Frauen stark machte, bis er als Provinzjournalist von seinen Kolleginnen gemobbt wird. Mittlerweile habe ich alle vier Romane geschrieben und diese Schreibzeiten waren die glücklichsten Wochen des Jahres. Ich habe viele begeisterte Rückmeldungen der Leser erhalten, die mit Vorfreude auf Band 4 warten, der im Oktober erscheint. Und es gibt auch berührende Lesergeschichten: ein Ehepaar, das sich in einer abendlichen Mußestunde jeweils ein Kapitel vorliest. Oder ein Arzt aus Frankfurt, der das Buch wie eine Flasche Rotwein über mehrere Tage aufteilt, damit der Genuss länger anhält. Diese Rückmeldungen ermutigen mich weiterzuschreiben.

Im Rückblick bin ich dankbar für die Krise, weil sie auch beruflich einen Neuanfang ermöglicht hat. Die Psychologin Tatjana Schnell empfiehlt, „sich in den Neuanfang reinzufühlen und sich bei jedem Abschnitt auf dem Weg zu fragen: Will ich jetzt so oder so weitermachen?“ Ich finde das eine sehr gute Anregung, um aktiv die Freiräume, die ein erfülltes Leben bietet, bewusst zu gestalten. Dazu gibt es täglich neue Chancen. Es liegt an mir, ob ich sie nutze.

*Rainer Wälde liebt es, durch Filme, Bücher und Vorträge seine Zuhörer in ihrer Originalität zu ermutigen. In seinem wöchentlichen Blog erzählt er ihre Geschichten:*

[www.rainerwaelde.de](http://www.rainerwaelde.de)



MIT HERZ  
UND VERSTAND  
AUFNEHMEN, WAS  
MEIN GEGENÜBER  
BESCHÄFTIGT.

# Verbunden sein schützt vor Einsamkeit

von Ilona Dörr-Wälde

---

Was für ein wohltuender Anblick. Ich gehe über den Gutshof und genieße das Grün des Rasens und der Bäume. Dank des Regens freue ich mich an den schönen Blumenbeeten und freue mich auf die Tomaten, die fast reif sind. Ja, wir hatten ein gutes erstes Halbjahr. Viele Menschen erlebten Inspiration und, so hoffe ich, gute Entwicklungen.

### **Wenn das Leben alle Pläne ändert**

Plötzlich sticht es in meinem unteren Rücken und ein Kribbeln zieht sich durch mein rechtes Bein bis zum kleinen Zeh. Seit Monaten begleiten mich körperliche Schmerzen. Mein gewohnter Rhythmus ist durcheinander. Die Schmerzen lenken meine Aufmerksamkeit auf meinen Körper und therapeutische Maßnahmen füllen immer mehr meine Zeit.

Zuerst lag ich mit Corona im Bett, dann meldeten sich die Bandscheiben und eine langwierige Zahnbehandlung ist endlich seit Juli abgeschlossen. Manchmal fühle ich mich außen vor. Zum Beispiel freute ich mich seit Monaten auf das Treffen mit wertvollen Weggefährten an Himmelfahrt. Das musste ich absagen. Statt Gemeinschaft zu erleben, lag ich allein im Bett. Weitere Termine mit wertvollen Menschen musste ich ebenfalls absagen.

### **Das Gefühl von Einsamkeit nimmt zu**

Öfter als üblich bin ich mit mir allein. Das kann ich durchaus genießen. Mir fiel es eher schwer, geschwächt in Gruppen zu sein. Um so mehr bringt mich eine Meinungsumfrage aus dem Jahr 2018 zum Nachdenken. Menschen wurden gefragt, ob sie sich einsam fühlen.

60 Prozent der Menschen in Großbritannien im Alter von 18 bis 38 Jahren und 46 Prozent der US-Amerikaner aller Altersschichten gaben an, dass sie sich einsam fühlen. Mehr als 50 Prozent der Deutschen sagten, dass sie Einsamkeit kennen. Allein sein und einsam sein ist nicht dasselbe. Das Gefühl von Einsamkeit ist subjektiv und offensichtlich machen viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen diese Erfahrung.

### **Wir brauchen das Gefühl dazuzugehören**

Eine wichtige Rolle spielt das Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit. Wenn ich mit dem tieferen Sinn, mit mir selbst und meinen Mitmenschen verbunden bin, tun Zeiten allein gut. Sie sind sogar notwendig. Es ist eher das Gefühl, isoliert

zu sein, das Leistungsfähigkeit schwächt und die Freude am Leben raubt. Unter Umständen führt diese Einsamkeit in den Überlebensmodus.

Und wie kommt man da wieder heraus? Gerne möchte ich ein paar Beobachtungen mit Ihnen teilen. Die körperlichen Schmerzen schränken meinen Gemeinschaftsradius ein und ich bin auf mich zurückgeworfen. Langsam begreife ich, dass diese Situation nicht nach zwei Wochen vorbei ist. Jetzt ändere ich meine Haltung und sage mir, dann ist das jetzt so. Du brauchst jetzt meine Aufmerksamkeit. Vielleicht, weil ich mehr bei mir selbst bin, haben mich folgende Erfahrungen überrascht, die einfach so auf mich zukamen.

### **Ehrlich mit sich sein und einfach kommen lassen**

Gegen 3:00 Uhr morgens wache ich auf. Ich kann nicht mehr liegen, einfach alles tut weh. Beim Versuch aufzustehen, knickt mir das Bein weg. Nach einer Weile schaffe ich es auf die Toilette und kann das Sitzen nicht aushalten. In diesem Moment fühle ich mich von allen verlassen und bin verzweifelt. Selbst beten geht nicht mehr. Ich gebe auf. Unerwartet steigt in mir eine tiefe Präsenz von Liebe auf. Sie ist wie ein Boden und ich finde Halt. Diese tragende Kraft der liebenden Gegenwart Gottes fühle ich noch mehrere Stunden.

Eine langjährige Freundin, die in der Nähe von Hannover wohnt, schickt eine WhatsApp und fragt, ob wir uns im Eiskaffee in Homberg treffen. Die Strecke traue ich mir gerade zu und ich fahre hin. Unerwartet erlebe ich echte Begegnung und spontan betet sie für mich.

Worte auf einer wunderschönen, handgeschriebenen Karte überraschen und berühren mich. Das sind nur drei der Erfahrungen, die mein Gefühl der Verbundenheit gestärkt haben.

### **Mögliche Schritte gehen**

Der Hirnforscher Gerald Hüther sagt: „Gemeinschaft kann man nicht machen. Doch in einem

Raum, wo man sich nicht anstrengen muss, kommt das Gefühl dazuzugehören einfach auf uns zu.“ Er empfiehlt, an Orte zu gehen, wo sich Menschen treffen, und echte Begegnungen zu suchen. Das kann ein Verein sein oder ein Chor oder was auch immer.

Wie dankbar bin ich unseren Gefährten, die bereit waren, unser geplantes Treffen auf den Gutshof zu verlegen. Dadurch konnte ich dabei sein. Hier kann jeder einfach so sein, wie er gerade ist.

### **Tiefe Begegnungen sind das beste Mittel gegen Einsamkeit**

Wenn wir uns für eine gemeinsame Absicht verbinden und von Mensch zu Mensch begegnen, entsteht Gemeinschaft. Das beginnt mit einem offenen Blick, vielleicht mit einer herzlichen Umarmung und echtem Teilen.

Verbundenheit entsteht nicht durch die Menge der Beziehungen, sondern durch die Qualität der Begegnung. Nur echte Begegnung schafft Verbundenheit, die auch in einsamen Stunden trägt und Lebensfreude stärkt, neue Ideen sprudeln lässt und Lust am Mitgestalten auslöst.

Falls du das Thema „Sehnsucht nach Verbundenheit“ vertiefen möchtest und weitere Impulse und einen Austausch mit Gleichgesinnten suchst, möchte ich dich zu einem Zoom-Treffen **09. Oktober 23, von 19:00 bis 20:30 Uhr** einladen. Bitte schicke mir eine Mail an [idw@gutshof-akademie.de](mailto:idw@gutshof-akademie.de). Dann werde ich dir rechtzeitig die Zugangsdaten zusenden.

*Ilona Dörr-Wälde unterstützt Menschen, ihre persönliche Berufung zu entdecken und neue Kraftquellen zu erschließen.*

*Alle Angebote auf ihrer Webseite:*

 [doerr-waelde.de](http://doerr-waelde.de)

**ZOOM-TREFFEN  
ZUM VERTIEFEN**

09. OKTOBER 23  
19:00 BIS 20:30



# Modebewusst und trotzdem nachhaltig

von Bettina Hertzler

Hand aufs Herz – genießt du es auch, bei schönem Herbstwetter durch die Stadt zu bummeln, die Schaufenster zu begutachten und dich von den Auslagen der Läden zum spontanen Kauf verführen zu lassen? Schauen wir uns ein paar Fakten genauer an:

In Deutschland verbraucht jeder im Durchschnitt zehn bis zwölf Kilogramm Textilien im Jahr, wovon etwa 90 Prozent aus Nicht-EU-Ländern stammen. Das bedeutet oft nicht nur eine weniger umweltschonende Produktion, sondern leider auch unfaire, teils unmenschliche Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen. 70 Prozent der Textilien bestehen aus synthetischen Fasern, was zu einer hohen Belastung von Mikroplastik führt, besonders auch in unseren Meeren. Für die Herstellung von einem Kilogramm Baumwolle werden bis zu 8.000 Liter Wasser verbraucht. Die Produktion eines T-Shirts aus Polyester produziert ein CO<sub>2</sub>-Volumen von circa 1.100 Luftballons, bei einem Baumwoll-Shirt sind es etwa 420.

## Nachhaltigkeit kennt viele Wege

Das sind keine angenehmen Fakten. Vielleicht fühlst du dich jetzt unsicher, was du überhaupt noch in Bezug auf Kleidung und Umwelt richtig machen kannst. Dabei musst du nicht als Erstes nach Fair-Trade- und Biokleidung Ausschau halten, um deinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Zudem diese Kleidung vielleicht nicht unbedingt das abdeckt, was du dir für dein Outfit wünschst. Es gibt vielfältige Wege, wie du Nachhaltigkeit in deinem Kleidungsverhalten umsetzen kannst.

Die einfache Formel lautet: Weniger ist so viel mehr. Kaufe nur noch Kleidung, von der du absolut überzeugt bist. Die dir auf den ersten und auch nach einem zweiten, kritischeren Blick richtig gut gefällt, die die richtige Farbe hat und perfekt sitzt und in der du dich zu 100 Prozent wohlfühlst. Achte dabei auch unbedingt auf gute Qualität beim Material und der Verarbeitung.



Wenn du dir hierbei unsicher bist, dann nimm professionelle Hilfe in Anspruch. Eine Stilberaterin wird dir nicht nur fachkundig zur Seite stehen und dir helfen, die perfekten Kleidungsstücke für dich zu finden, sondern auch nach und nach eine gut kombinierbare Garderobe für dich zusammenstellen. Du wirst überrascht sein, wie schnell sich diese Investition für dich auszahlen wird.

## Nachhaltigkeit heißt gute Pflege

Hast du deine Lieblingsstücke für dich entdeckt, dann achte auf eine gute Pflege. Das Etikett im Kleidungsstück gibt dir hier wichtige Hinweise. Überlege dir auch, ob du deine Wäsche tatsächlich so oft waschen musst. Manchmal reicht auch einfach gutes Lüften an der frischen Luft, das gilt vor allem für Kleidung aus Wolle. Ganz besonders dann, wenn du sie nicht direkt auf der Haut getragen hast.

Sind deine so erworbenen und gepflegten Lieblingskleidungsstücke und -schuhe einmal beschädigt oder in die Jahre gekommen, dann überlege dir, ob sich diese noch bei einer Änderungsschneiderei oder beim Schuster reparieren lassen. Die Fachleute vor Ort geben dir auch Auskunft darüber, ob sich eine Reparatur oder Änderung noch lohnt. So handelst du umweltfreundlicher und gleichzeitig regional.

Eine weitere Möglichkeit, „weniger ist mehr“ umzusetzen, sind Kleidertauschbörsen oder das Einkaufen in Second-Hand-Läden. Auch für die eigenen Kleiderschrankschrankhüter, die Fehlkäufe aus vergangenen Tagen, ist das eine sehr nachhaltige Lösung. Wusstest du schon, dass du Kleidung für den besonderen Anlass auch gut ausleihen kannst? Das ist nicht nur eine klimaschonende Möglichkeit, sich chic für einen besonderen Anlass zu kleiden, sondern es schont auch noch deinen Geldbeutel.

*Bettina Hertzler ist Absolventin der Gutshof Akademie und berät als Personal-Image-Coach in Stilfragen und Persönlichkeitsentwicklung.*



## GUTSHOF PORTRÄT

# Glaudia Chestnut Gastgeberin aus Leidenschaft

von Rainer Wälde

„Ich habe nie gedacht, dass ich einmal ein Hotel führen würde“, erklärt die Mutter von vier Kindern. Doch seit 2014 ist Glaudia Chestnut Direktorin ihres eigenen Hotels im bayerischen Tittmoning.

### Bekannt durch die TV-Serie „Mein himmlisches Hotel“

Die 47-jährige Unternehmerin sitzt mit Ilona und mir im Frühstücksraum und berichtet von den Anfängen. „Meine Eltern haben seit den 80er-Jahren immer wieder Seminare angeboten. Weil die Nachfrage immer größer wurde, haben sie den Kuhstall zu einem Haus der Begegnung umgebaut. Dort gibt es Platz für 200 Menschen.“ Glaudia berichtet von Seminarteilnehmern, die ihre Eltern nach einer Übernachtungsmöglichkeit fragten. So entstand die Idee, ein Hotel zu bauen. Bereits in der Planungsphase besuchte Glaudia bei Ilona die Ausbildung zur Wohnberaterin. Danach machte sie den IHK-Abschluss als Image-Consultant. Sie entschied sich, selbst die Inneneinrichtung der Hotelzimmer zu gestalten. Dabei nutzte sie unterschiedliche Stilrichtungen, um jedem Zimmer ein individuelles Konzept zu geben. „Wir wollten schöne Zimmer gestalten, die dem Gast ein besonderes Erlebnis bieten.“

Doch anders als geplant, kommen nach der Eröffnung 2009 nicht die Seminarteilnehmer ins neu gebaute Hotel, sondern vor allem Geschäftsreisende. Im Radius um Tittmoning gibt es genügend mittelständische Firmen. „Die 29 Zimmer werden zu 90 Prozent von Geschäftsreisenden genutzt. Im Sommer kommen auch Urlauber, die die Nähe zu Salzburg schätzen.“

Nach fünf Jahren übergeben die Eltern 2014 das Hotel: „Glaudia, jetzt darfst du weitermachen!“ Nur zwei Wochen nach dem Start als Hoteldirektorin ruft die Produktionsfirma von VOX an

und lädt sie ein, bei der Fernsehserie „Mein himmlisches Hotel“ mitzumachen. Diese Serie ist für Glaudia und ihren Mann Kehrt eine echte Belastungsprobe. Als Quereinsteiger in der Hotellerie müssen sie sich mit langjährigen Profis messen lassen. Doch sie nehmen die TV-Sendung als sportliche Herausforderung, um sich selbst weiterzuentwickeln. Gleichzeitig wird ihr Hotel Inspiration bundesweit bekannt: „Bis heute sprechen uns immer wieder Gäste auf die Fernsehsendung an.“

### Gereift durch die Coronakrise

Glaudias vier Kinder sind mittlerweile zwischen 8 und 16 Jahre alt: „Sie finden es cool, dass Mama ein Hotel hat.“ Da ihr Mann aus Kalifornien stammt, wird zu Hause Englisch gesprochen. Kehrt Chestnut hat eine eigene Firma gegründet und vertreibt ein Lebensplanungssystem, um das persönliche Wachstum der Kunden zu fördern. In der knappen Freizeit malt Glaudia großformatige Bilder. Zudem ist sie eine exzellente Pianistin, die mit vier Jahren anfang zu spielen. Ab dem siebten Lebensjahr besuchte sie den klassischen Unterricht bei einer Wiener Musiklehrerin. Bereits als junge Frau nahm sie ihre erste CD auf mit eigenen Kompositionen. Das Album heißt ZOE – das griechische Wort für Leben. Später wird sie auch ihre Tochter so nennen.

Ich frage Glaudia nach ihrer größten Krise der letzten Jahre. Schnell kommt sie auf die Coronakrise zu sprechen. „2021 sind die Hälfte unserer Mitarbeiter gegangen. Mein Mann und ich mussten selbst die Zimmer putzen und das

Housekeeping machen. Sogar unser ältester Sohn hat mitgeholfen.“ Sie hält kurz inne und blickt auf die Weizenfelder, die rund um das Hotel wachsen. „Das kann doch nicht sein, habe ich immer wieder gedacht. Dass wir alles allein schultern müssen. Doch die Krise dauerte ein Jahr, bis wir Entlastung durch neue Mitarbeiter gefunden haben.“

Glaudia steht auf und schenkt sich einen Kräutertee ein. Dann berichtet sie über den tiefen Glauben, der sie durch diese Krise getragen hat. „Mein Mann und ich haben uns gegenseitig ermutigt und immer wieder gesagt: Gott hat alles im Blick – auch wenn wir selbst gerade nicht weiterwissen. Ohne seine Hilfe könnte ich mir das überhaupt nicht vorstellen.“

Nur wenige ihrer Kunden ahnen, dass Glaudia Chestnut im Hauptfach Politikwissenschaften studiert hat, dazu Geschichte und Psychologie im Nebenfach. Durch die Geburt ihrer vier Kinder konnte sie das Studium erst nach sieben Jahren 2014 abschließen. „Es ist für Außenstehende schwer nachzuvollziehen. Aber die Europäische Union ist eines meiner Herzensanliegen.“ Glaudia berichtet von ihrem Praktikum in Brüssel beim Europa-Abgeordneten Dr. Ingo Friedrich. Ich frage sie dann offen, ob sie sich vorstellen kann, eines Tages selbst ein politisches Mandat zu übernehmen. Mit einem Lächeln antwortet sie: „Ich sehe mich eher in der zweiten Reihe und will nicht selbst als Politikerin antreten. Aber eines Tages würde ich gern als Ratgeberin Verantwortliche beraten und unterstützen.“



# WILLKOMMEN auf dem Gutshof

Das komplette  
Seminarprogramm  
findest du hier:



[gutshof-akademie.de](http://gutshof-akademie.de)



12.–14.10.2023  
Lizenzierter Knigge-Trainer  
mit Jonathan Lösel



18.–21.10.2023  
Style Guide Woman



22.–25.11.2023  
Goldzirkel



27.–28.11.2023  
Abschlussmodul Beratung



05.–06.12.2023  
Mediencoaching



08.–10.12.2023  
Entdeckerwochenende  
für Sinnfluencer



02.–05.01.2024  
Resilienz Guide



16.–17.01.2024  
NEO Masterclass  
mit Johannes Hüger